



# Motown Modena

Zum dritten Mal lockte die *Modena Motor Gallery* Liebhaber edlen Altmetalls in die Heimat von Ferrari, Maserati und Co. Die Messe im *Terre di Motori*, dem Land der Motoren, ist etwas für Freunde italienischer Fahrkultur. Es muss aber kein Ferrari sein

In Turin laufen zwar die meisten Autos vom Band, die wahre Motorenmetropole Italiens aber liegt in der Emilia Romagna: Modena mit seinen umliegenden Ortschaften. Ob Ferrari, Maserati, DeTomaso, Stanguellini oder Bugatti: Sie alle bauen oder bauten hier Autos. Auch zu Lamborghini und Pagani in der Nachbarprovinz Bologna ist es kaum mehr als ein Steinwurf. In der Peripherie der großen Namen hat sich im Lauf der Jahre eine Heerschar von Spezialisten an-

gesiedelt. Neben hochqualifizierten Zulieferbetrieben sind das vor allem Firmen, die sich der Pflege kraftfahrzeugtechnischen Kulturguts verschrieben haben – nicht nur des italienischen. Modena ist ein Kompetenzzentrum, wenn es um Restaurierung und Wartung von Oldtimern geht. Manchmal arbeiten in den Werkstätten die Männer, die damals beim Bau der Autos mitgearbeitet haben.

Angesichts dieser Fülle automobilischer Tradition ist es wenig verwunderlich, dass es auch

eine Messe rund um edles Altmetall gibt. Vor zwei Jahren feierte die *Modena Motor Gallery* Premiere. Die Idee hatte Mauro Battaglia, der zwar kein Oldtimerexperte ist, aber ein Gespür für das Erbe seiner Heimat hat.

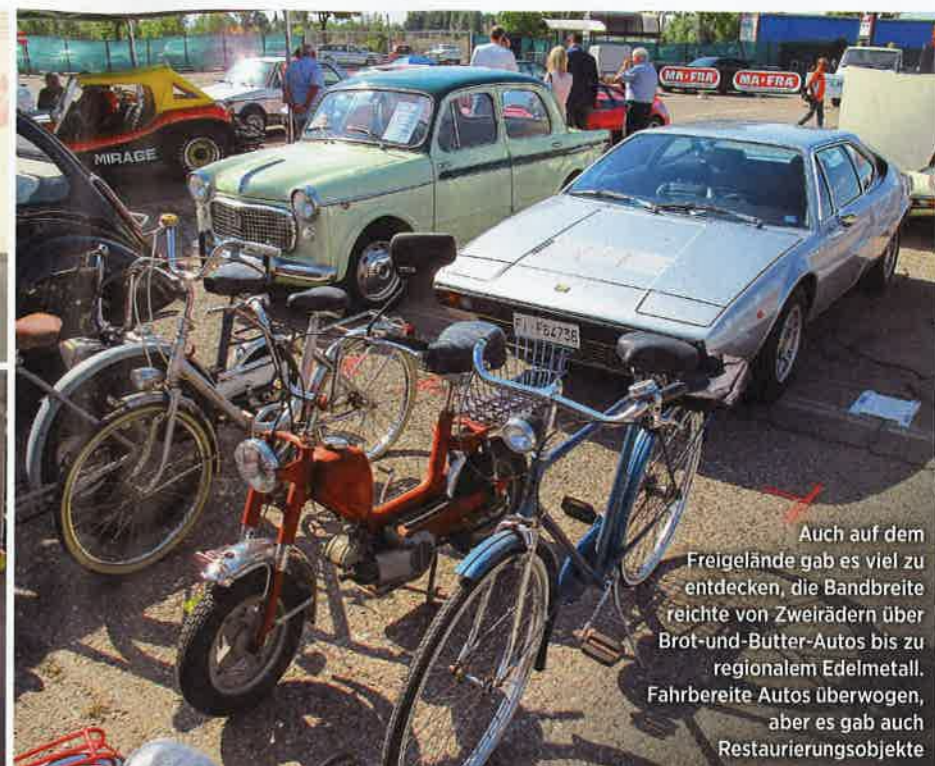
**Die Modena Motor Gallery** mit ihren drei Hallen ist eine lokale Messe, und das ist gut so: Hier präsentieren die Spezialisten der Region ihr Können und gewähren interessante Einblicke, etwa unter das Aluminiumkleid von



Die zahlreichen Museen der Region entsandten Ausstellungsstücke, so wie das Museo Ferrari diesen 212 F2 von 1951



Gemischtes Angebot, ob Lancia 2000 Coupé oder Mercedes 190 SL (o.). Beispiel für Modeneser Reprö-Qualitäten: Lamborghini-Ersatzteil (u.)



Auch auf dem Freigelände gab es viel zu entdecken, die Bandbreite reichte von Zweirädern über Brot-und-Butter-Autos bis zu regionalem Edelmetall. Fahrbereite Autos überwogen, aber es gab auch Restaurierungsobjekte



Obwohl die Emilia Romagna für vierrädrige Fahrzeuge berühmt ist, gab es viele Motorräder zu sehen und zu kaufen

## KONTAKT

### Modena Motor Gallery

Veranstalter: *VISION UP*,  
Via Parenti, 47/E, I-41122 Modena  
Telefon 0039 0 59 4924794  
www.motorgallery.it

Veranstaltungsort: *ModenaFiere*,  
Viale Virgilio 58, I-41123 Modena

Die *Modena Motor Gallery* fand am 24. und 25. September 2016 statt. Der Termin für 2017 steht noch nicht fest.

Countach oder Miura. Wo sonst bekommt man einen gestrippten Lamborghini zu sehen, der mitten in der Restaurierung steckt?

Neben Dienstleistern und professionellen Fahrzeuganbietern stellen in Modena auch zahlreiche Teile- und Automobilhändler aus, außerdem gibt es einen privaten Fahrzeugmarkt. Dazu kommen Sonderschauen, in diesem Jahr beispielsweise zu Rollermobilen, angefangen mit der Iso Isetta, und einen Vergleich der Schöpfungen von Enzo Ferrari und – ganz unitalienisch – Colin Chapman.

TEXT UND FOTOS **Gregor Schulz**  
g.schulz@oldtimer-markt.de



Moss' Maserati und Alboretos Ferrari waren Ausstellungsstücke, der Lancia Fulvia dagegen käuflich. Auch japanische Motorräder sind in Italien beliebt; dem Lamborghini Countach konnte man unter die Haut schauen (im Uhrzeigersinn)

